

# DANCE LETTER

MÄRZ 2021

## **Liebe Mitglieder des Fördervereins**

*auf das weitgehend „kultur-gesperrte“ Jahr 2020 folgte zwar ein neues Jahr, aber wir wissen noch immer nicht, wann in unserer Stadt die Theater und Konzertsäle (und auch unsere Tanzbühnen) wieder geöffnet werden und neue Aufführungen beginnen. Wir wollen bald wieder ein neugieriges Publikum sein, auch gerne klatschen und jubeln, wenn uns die Aufführungen gefallen – oder uns ärgern, wenn wir nicht einverstanden sind.*

*Jedenfalls wissen wir, dass die Ensembles Kulturensembles neue Stücke probieren und auch aufführen wollen, dass umfangreiche Kulturprogramme vorbereitet werden, Spielhefte gedruckt werden. Wir wissen aber immer noch nicht, wann es tatsächlich wieder losgeht, hoffentlich mindestens im Herbst - verlässlich geimpft und wir hoffentlich auch die Masken los werden.*

## **Under Construction, Probelauf Tanzzentrum**

*Das Tanztheater hat sich immerhin bereits gezeigt. Eine November-Woche lang war das Pina Bausch Zentrum „in Aktion“, zwar weitgehend digital, ohne direktes Publikum, aber immerhin mit hunderten Zuschauern an den Bildschirmen. Es gab Aufführungen und Gespräche (mit der Leiterin des Tanztheaters, dem Oberbürgermeister und der Kultusministerin), dazu Tanzszenen, mit kleinen Ensembles und vielen (auch internationalen) Gästen. Wer zusehen wollte, konnte unter der Adresse „under construction“ teilnehmen. Man sollte ahnen, wie vielseitig das zukünftige Tanzzentrum genutzt werden kann. Für jeden Tag gab es ein Programm von morgens bis abends. Das Stück „mit dem Schiff“ sah man als Projektion auf den Stirnwänden des Schauspielhauses, das städtische Umfeld wurde geschickt einbezogen. Das Bühnenbild hatte Peter Pabst für die Stirnwand eingerichtet. Und es ist zu hoffen, dass das Stück in dieser Form auch in Barmen gezeigt wird.*

## **Weitere Planung des Tanzentrums.**

*Im März 2020 musste die Spielzeit des Tanztheaters Wuppertal abrupt abgebrochen werden. Aufführungen des erfolgreichen (und ausverkauften) Tanzabends „Die sieben Todsünden“ konnten nicht mehr stattfinden, auch die Wiederaufnahme von „Vollmond“ musste leider abgesagt werden, ebenso*

internationale Gastspiele in Paris, Los Angeles, Berkeley, Chicago. Dennoch geht die Planung des Tanzentrums weiter. Stadt, Land und Bund haben Sondermittel für ein „Vorprogramm“ zugesagt. Man darf also gespannt sein, was im Herbst noch gezeigt werden kann, drinnen und draußen.

## **Neue Ratskommission.**

Der neue Stadtrat hat die Ratskommission für das Tanzzentrum neu ausgewählt: unter dem Vorsitz von **Frau Liste-Frinker** (Bündnis 90/Die Grünen) sind je drei Stadtverordnete von SPD und CDU Mitglieder, zwei von den Grünen, je einem von FDP, Linken und AFD und vier „sachkundige Einwohner: Salomon Bausch, Roger Christmann/Geschäftsführer des Tanztheaters, Olaf Reitz vom Kulturrat/Freie Kulturszene und Heinz Theodor Jüchter für den Förderverein.

## **Planungswettbewerb und Kosten.**

Die Beratungen über die Errichtung und Ausstattung des Tanztheaters gehen also weiter. Auf der Grundlage des Durchführungsbeschlusses vom 17.12.2018 wurde das Gebäudemanagement der Stadt mit Planung und Errichtung des Zentrums beauftragt. Dieser Beschluss gilt, aus den Fraktionen (und vom Oberbürgermeister und vom Kämmerer hört man Zustimmung. in den nächsten Sitzungen der Ratskommission (der nächste Termin ist noch im April) steht wohl die Vorbereitung des Planungswettbewerbes an.

**Die gesamten Investitionskosten** sind mit 58,4 mio € kalkuliert (wobei sich Bund und Land auch an den absehbaren Baukostensteigerungen beteiligen). Bisher wird von einer Bundesbeteiligung in Höhe von 29,2 mio € ausgegangen. Zum Zuschussanteil der Stadt (16,7 mio €) kommen Einrichtungskosten von rd. 5 mio €. Insgesamt werden für Bund, Land NRW und Stadt Wuppertal Kosten in Höhe von rd. 78 Millionen Euro angenommen. Die bisherigen Finanzierungszusagen von Bund und Land unterstreichen die hohe überregionale Wertschätzung für das Tanzzentrum Pina Bausch. Es geht um ein Projekt mit Weltgeltung.

**Betriebskosten.** Die Stadt rechnet nicht mehr mit einer Bundesbeteiligung an den Betriebskosten (das scheint aus grundsätzlichen Erwägungen nicht möglich zu sein). Daher hat sich die Stadt darauf eingelassen, sich die Betriebskosten mit dem Land NRW zu teilen. Das berechnete Betriebsbudget von 6,8 mio (bisher 10 mio) muss ausreichen, den Betrieb des Zentrums zu gewährleisten und zwar „unter Einhaltung des Hiltnerhaus-Konzeptes“ und ausreichender Qualität der verschiedenen Handlungsfelder. Nach Begutachtung durch die actori GmbH ist das möglich: durch neue Organisationsformen und Nutzungsstrukturen sowie durch eine Reduzierung von Personal- und Betriebskosten.

**Der Stellenplan** geht von 15 Stellen für die künstlerische Leitung, 35 Tänzerinnen und Tänzern und 38 Technikerstellen aus. Neben dem bisherigen Grossen

Saal (als Schauspielhaus mit 750 Plätzen) sind ein größerer und ein kleinerer Multifunktionsraum (mit 300 und 100 Plätzen) vorgesehen.

**Betriebskonzept** und künftige Leitungsstruktur bedürfen allerdings noch der ausführlichen Beratung (auch in der Ratskommission). Für das gesamte Zentrum soll (spätestens ab 2023) eine eigene GmbH unter Beteiligung des Landes NRW gegründet werden.

In der Vorlaufphase der nächsten Jahre werden das Wuppertaler Tanztheater und die Pina Bausch Stiftung viele der geplanten Projekte und Veranstaltungen des Pina Bausch Zentrums planen und vorstellen.

## **Fokus Wuppertal**

Inzwischen hat der Oberbürgermeister ein „Zukunftsprogramm“ zur Stadtentwicklung vorgelegt, das z.Zt. in den Ratsgremien beraten wird. Zu den dort beschriebenen Handlungsfeldern gehört auch das Programm „Wuppertal „als Kulturstadt“ und als Schlüsselinstitution das geplante Pina Bausch Zentrum, als „Ort der Begegnung“ und des Austausches für die Stadtgesellschaft. Das Ziel ist, „**Wuppertal leuchten zu lassen**“.

## **Weitere Informationen zum Förderverein**

Über das Tanzzentrum informiert eine eigene Homepage [www.pinabauschzentrum.de](http://www.pinabauschzentrum.de). Der Förderverein ist über folgende Anschrift [info@pinabauschzentrum-foerderverein.de](mailto:info@pinabauschzentrum-foerderverein.de) erreichbar: Kurt-Drees-Straße 4, 42283 Wuppertal. über diese Adresse kann man auch Mitglied werden (Mindestbeitrag 10 €),

Eine **Mitgliederversammlung** kann (aus „Corona-Gründen) erst nach Abschluss der Coronasperrungen stattfinden. Dazu wird gesondert eingeladen.

Heinz Theodor Jüchter, Vorsitzender



